

Strompreise im Fokus: Mieterstrom in Gießen sorgt für Diskussionen

Stadtwerke Gießen wehren sich gegen Vorwürfe des Mietervereins zu hohen Strompreisen beim Mieterstrom und betonen faire Tarife.

Einblicke in die Debatte um Mieterstrom in Gießen

Die Stadt Gießen steht im Mittelpunkt einer spannenden Diskussion über die Strompreise, insbesondere im Kontext des Mieterstromkonzepts, das von den Stadtwerken Gießen (SWG) eingeführt wurde. In den letzten Monaten hat der Mieterverein Gießen die hohen Preise für den Mieterstrom kritisiert, was zu einer öffentlichen Auseinandersetzung geführt hat. Die SWG hingegen betonen die Vorzüge ihres Angebots und die Bedeutung erneuerbarer Energien.

Die Rolle der Stadtwerke Gießen

Die Stadtwerke Gießen haben im Jahr 2023 eine positive Bilanz für ihr Mieterstromprojekt gezogen, das insbesondere in Neubaugebieten wie der Philosophenhöhe eingeführt wurde. Matthias Funk, der technische Vorstand, hob hervor, dass dort praktisch alle verfügbaren Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet sind und die Mieter somit zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt werden.

Kritik durch den Mieterverein

Der Mieterverein Gießen formulierte jedoch scharfe Kritik an den Preisen des Mieterstroms. Laut Stefan Kaisers, Sprecher des Vereins, sind die Strompreise insgesamt zu hoch, was potenzielle Käufer vor Herausforderungen stellt. Dies weckt Bedenken bei den Mietern, die sich bei der Wahl ihres Stromanbieters und der Vertragskonditionen gut informieren sollten.

Preisdiskussion und Marktvergleich

Ein zentraler Streitpunkt ist die Preisgestaltung. Der Mieterverein wies darauf hin, dass der Mieterstrom trotz Ersparnissen gegenüber den SWG-Grundversorgungstarifen teurer sein könnte als Angebote anderer Anbieter. Kaisers bemängelt, dass der Grundversorgungstarif in der Regel der teuerste Tarif am Markt ist. Im aktuellen Vergleich ist der Mieterstrom mit 29,95 Cent pro Kilowattstunde nur um 2,9 Cent günstiger als der Grundversorgungstarif.

Vorteile des Mieterstromkonzepts

Trotz dieser Kritik weisen die Stadtwerke auf die Vorteile des Mieterstroms hin. Die Möglichkeit für Mieter, Strom direkt von den auf dem Dach installierten Photovoltaikanlagen zu beziehen, ohne selbst in die Technologie investieren oder Wartungsarbeiten übernehmen zu müssen, fördere aktiv die Energiewende. Weiterhin könnten die Kunden durch faire Vertragsbedingungen profitieren, einschließlich einer Kündigungsfrist von nur einem Monat.

Finanzielle Aspekte und Einsparungen

Die SWG präsentieren ebenfalls eine interessante Rechnung. Ausgehend vom durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3000 Kilowattstunden ergeben sich signifikante Einsparungen für den Mieterstrom. So liegt der jährliche Preis bei 115 Euro, während die Grundversorgungskosten bei 128,52 Euro liegen. Dies

unterstreicht, dass Mieterstrom im direkten Vergleich kosteneffektiver ist.

Ausblick und mögliche weitere Entwicklungen

Die Stadtwerke Gießen haben außerdem angekündigt, dass sie weitere Projekte planen und umsetzen wollen, um das Angebot an Mieterstrom zu erweitern. Dies könnte für viele Haushalte in der Region von Bedeutung sein, insbesondere in einer Zeit, in der das Bewusstsein für nachhaltige Energiequellen allmählich wächst.

Die Diskussion über die Preisgestaltung und die Zugänglichkeit von Mieterstrom in Gießen zeigt deutlich, wie wichtig transparente Informationen für Mieter sind. Welches Angebot letztendlich das attraktivste ist, hängt von den individuellen Bedürfnissen der Verbraucher und dem Vergleich mit anderen Anbietern ab. Die Auseinandersetzung könnte daher nicht nur für die Stadt Gießen, sondern auch für ähnliche Projekte in anderen Städten von Bedeutung sein.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)